



2015

STATISTISCHE BERICHTE



Unternehmen und Investitionen im Ausbaugewerbe 2013 Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe



Ergebnisse der Jahres- und Investitionserhebung
bei Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen 1977–2013	7
T 2	Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen 2013 nach Wirtschaftszweigen	8
T 3	Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen 2013 nach Verwaltungsbezirken.....	9

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die jährliche Unternehmens- einschließlich Investitionserhebung wird bei höchstens 35 000 Unternehmen des Baugewerbes durchgeführt. Sie liefert Ergebnisse und Informationen über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bauleistung, der Beschäftigung sowie der Investitionen und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung sowohl durch die staatlichen als auch privaten Institutionen. Darüber hinaus dient die Erhebung der Durchführung der strukturellen Unternehmensstatistik der Europäischen Gemeinschaft. Zu den Hauptnutzern der Investitionserhebung zählen die Bundesministerien, insbesondere das Ministerium für Wirtschaft und Energie, die jeweiligen Landesressorts, die Europäische Kommission und die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder. Daneben zählen Forschungsinstitute, Wirtschaftsverbände und die Unternehmen selbst zu den wichtigsten Interessenten der statistischen Ergebnisse.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2466) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 5 Ziffer I ProdGewStatG.

Erhebungsumfang

Die Jahrerhebung einschl. Investitionserhebung ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung bis auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist aus dem Landesinformationssystem (LIS) möglich.

Berichtskreis

Der Berichtskreis umfasst Unternehmen des Ausbaugewerbes (WZ 43.2 – 43.3) sowie Erschließung von Grundstücken, Bauträger (WZ 41.1), aber ohne die rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften und die Zweigniederlassungen im Ausland.

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Erhebungs- und Darstellungseinheit ist das Unternehmen, als kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Die Erhebungsgesamtheit umfasst alle Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, die ausschließlich oder überwiegend in diesem Abschnitt wirtschaftlich tätig sind (Haupttätigkeit). Die Zuordnung der Unternehmen erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt, gemessen an der Wertschöpfung.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Statistik wird jährlich im Mai für das vergangene Kalenderjahr erhoben.

Vergleichbarkeit

Die Investitionserhebung im Ausbaugewerbe liefert absolute Werte, so dass die einzelnen Merkmale von Jahr zu Jahr miteinander verglichen und die zwischenzeitlichen relativen Veränderungen mit ausreichender Sicherheit festgestellt werden können. Der Berichtskreis der Investitionserhebung unterliegt durch Zu- und Abgänge jedoch einer gewissen Dynamik, beispielsweise durch die Einführung neuer Wirtschaftszweigklassifikationen (1995, 2003, 2008). Die räumliche Vergleichbarkeit der Daten ist national vollständig gegeben. Auf europäischer Ebene ist die Investitionserhebung Teil der "structural business statistics" und wird vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaft (EUROSTAT) für Strukturvergleiche innerhalb der Europäischen Gemeinschaft herangezogen.

Klassifikationen

Die Ergebnisse der Investitionserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Fünfstellerebene (Klasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt. Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller) und Klassen (Viersteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Glossar

Beschäftigte

Alle Personen, die Ende September in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

Bruttoanlageinvestitionen

Es sind die gesamten aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (Ersatz- und Neuinvestitionen) einschließlich selbsterstellter Anlagen, im Bau befindlicher Anlagen (soweit aktiviert) und Leasing-Güter, die beim Leasing-Nehmer zu aktivieren sind (Finanzierungs-Leasing) bezogen auf das Geschäftsjahr. Sie werden nach Anlagearten gegliedert in:

- Grundstücke mit Gebäuden (einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken),
- Grundstücke ohne eigene Bauten (einschließlich Grundstückserschließungskosten u.ä.),
- Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrzeugen, aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter und Werkzeugen).

Außerdem werden der in den Bruttoanlageinvestitionen enthaltene

- Wert der für eigene Rechnung selbsterstellten Anlagen (auch Gebäude), selbst durchgeführte Großreparaturen
- Anschaffungswert der in gebrauchtem Zustand erworbenen Gebäude und bebauten Grundstücke

getrennt nachgewiesen.

Nicht einzubeziehen sind der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw., der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen sowie der Erwerb von ganzen Unternehmen oder Betrieben und die Auslandsinvestitionen.

Entgelte

Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld sowie ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z. B. Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). Den Entgelten sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Gesamtumsatz

Errechnet sich aus Umsatz aus eigenen Erzeugnissen sowie Wert der für Dritte geleisteten Lohnarbeiten und Erlöse für Reparaturen, Instandhaltungen, Installationen, Montagen u.ä. (einschl. Material) einerseits und dem Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten andererseits.

Mietinvestitionen

Wert aller im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen mit einer Mietdauer von mindestens einem Jahr. Dies sind insbesondere mit Leasing-Verträgen gemietete Produktionsmittel, die vom Vermieter (Leasing-Geber) aktiviert und vom Mieter (Leasing-Nehmer) genutzt werden. Nicht enthalten ist die Anmietung von Sachanlagen für die Mietdauer bis zu einem Jahr, von gebrauchten Investitionsgütern sowie von unbebauten Grundstücken.

Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten

Umsatz aus unbearbeitet weiterverkauften, fremden Erzeugnissen (Handelsware) sowie Umsätze, die nicht aus baugewerblichen oder aus sonstigen produzierenden Tätigkeiten anfallen, wie Vermietung und Verpachtung von Geräten (ohne Bedienungspersonal) und Anlagen, Transportleistungen für Dritte (Lohnfahren) etc.

Unternehmen

Rechtliche und zugleich kleinste bilanzierende Einheit ohne rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. Das Unternehmen im Ausbaugewerbe umfasst die Funktionen Beschaffung, Lagerung, Fertigung, Vertrieb, Verwaltung, Planung sowie Forschung und Entwicklung. Diese Funktionen können jedoch auch getrennt oder allein vorkommen. Besteht das Unternehmen nur aus einer einzigen örtlichen Niederlassung, gilt es als Einbetriebsunternehmen, verfügt es über mehrere, mindestens zwei- voneinander getrennt liegende, juristisch unselbständige, örtliche Einheiten, ist es ein Mehrbetriebsunternehmen

Jahr	Unternehmen ¹	Beschäftigte	Entgelte	Umsatz ²	Bruttoanlageinvestitionen ²			Mietinvestitionen ^{2,3}
					insgesamt	Grundstücke und Bauten	Maschinen und masch. Anlagen, Betriebsausst.	
Anzahl Ende September		1 000 EUR						

nach SYPRO

1977	275	10 838	.	430 218	5 976	1 805	4 171	.
1978	272	11 147	.	420 831	7 598	2 606	4 992	.
1979	278	11 985	.	427 608	9 077	3 097	5 980	.
1980	276	12 435	.	493 678	9 658	2 307	7 351	.
1981	699	17 048	.	677 471	10 611	2 442	8 169	.
1982	654	16 051	.	671 078	10 843	2 437	8 407	.
1983	646	16 070	.	690 951	11 838	2 515	9 323	.
1984	611	15 726	.	723 171	12 063	2 184	9 880	.
1985	598	15 169	.	693 634	10 450	1 506	8 945	.
1986	514	14 059	.	694 299	10 921	2 196	8 725	.
1987	487	13 684	.	710 597	12 432	1 363	11 069	.
1988	492	14 333	.	743 643	13 313	1 873	11 439	2 870
1989	538	15 592	.	817 459	15 825	1 976	13 847	4 119
1990	484	14 541	.	764 921	15 357	2 925	12 432	4 205
1991	443	13 686	.	834 377	16 512	1 329	15 183	5 523
1992	442	14 128	.	979 963	19 149	3 482	15 668	5 978
1993	429	13 675	.	885 629	14 796	1 608	13 188	12 607
1994	447	14 347	.	972 534	17 990	3 748	14 243	6 961

nach WZ93

1995	472	19 175	486 482	1 584 425	26 567	4 238	22 329	7 597
1996	475	17 700	451 914	1 528 803	18 057	2 006	16 051	8 262
1997 ⁴	374	17 756	445 192	1 490 957	19 843	2 794	17 049	6 350
1998	361	17 438	449 525	1 554 731	28 165	5 765	22 400	9 634
1999	370	17 019	475 828	1 560 963	24 294	2 299	21 995	11 935
2000	359	16 518	438 317	1 615 017	25 171	2 673	22 498	9 637
2001	349	15 971	427 374	1 631 582	23 951	1 964	21 987	9 291

nach WZ2003

2002	333	14 226	379 430	1 307 335	18 408	2 247	16 161	8 509
2003	293	12 323	331 666	1 097 908	13 939	2 894	11 044	6 612
2004	279	11 805	311 730	1 127 009	11 642	170	11 473	3 702
2005	268	11 207	296 494	1 070 147	12 119	635	11 484	7 711
2006	267	11 399	303 565	1 248 093	14 895	.	12 888	8 716
2007	283	12 132	340 607	1 233 294	16 226	1 357	14 870	7 414

nach WZ2008

2008	326	13 311	362 559	1 502 951	21 521	.	19 205	5 201
2009	324	13 291	362 237	1 345 301	23 311	.	20 653	3 563
2010	317	13 223	363 586	1 440 346	28 028	.	20 447	3 830
2011	355	14 493	395 396	1 714 033	31 947	5 543	26 404	4 736
2012	378	15 659	452 270	1 686 853	30 136	3 626	26 509	4 919
2013	375	15 442	454 910	1 714 715	33 450	5 174	28 276	3 787

1 Bis einschl. 1980 waren Unternehmen des Ausbaugewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten meldepflichtig; ab 1981 wurde der Berichtskreis auf Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten erweitert. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Mietinvestitionen sind erst ab 1988 Erhebungsbestandteil. – 4 Ab 1997 wurde der Berichtskreis auf Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten zurückgeführt.

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte	Entgelte	Umsatz ¹	Bruttoanlage- investi- tionen ¹	Miet- investi- tionen ¹
		Ende September					
		Anzahl		1 000 EUR			
43.2	Bauinstallation	268	12 033	368 772	1 401 499	26 861	3 242
43.21	Elektroinstallation	101	4 649	125 679	455 439	8 139	.
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	143	5 677	162 944	644 923	11 056	1 997
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	16	1 302	61 606	251 627	6 612	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	8	405	18 544	49 510	1 056	-
43.3	Sonstiges Ausbaugewerbe	107	3 409	86 137	313 216	6 589	545
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	15	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	25	782	19 972	84 456	1 896	.
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	19	613	17 045	80 856	1 523	-
43.34	Maler- und Glasergewerbe	46	1 414	34 797	100 683	2 408	266
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	43	.	.	.	.	266
43.34.2	Glasergewerbe	3	.	.	.	.	-
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	2	.	.	.	.	-
43.2-3	Ausbaugewerbe insgesamt	375	15 442	454 910	1 714 715	33 450	3 787
	nachrichtlich:						
41.1	Erschließung von Grund- stücken; Bauträger	5	.	.	.	.	.

¹ Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Unternehmen	Beschäftigte	Entgelte	Umsatz ¹	Bruttoanlage- investi- tionen ¹	Miet- investi- tionen ¹
	Ende September					
	Anzahl		1 000 EUR			
Frankenthal (Pfalz), St.	4	.	.	.	563	.
Kaiserslautern, St.	6	304	14 775	35 104	.	-
Koblenz, St.	16	704	18 167	52 847	631	.
Landau i. d. Pf., St.	7	275	9 869	31 098	389	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	22	1 911	84 459	313 786	7 323	.
Mainz, St.	16	870	25 819	91 726	920	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	291	8 715	30 949	471	-
Pirmasens, St.	3	151	3 932	14 809	.	-
Speyer, St.	4	125	.	12 310	216	.
Trier, St.	18	733	18 168	79 994	1 691	303
Worms, St.	7	372	11 504	30 406	424	.
Zweibrücken, St.	3	.	4 274	.	469	.
Ahrweiler	8	238	4 890	18 391	567	-
Altenkirchen (Ww.)	14	450	10 826	61 329	2 637	-
Alzey-Worms	12	405	11 506	38 005	498	.
Bad Dürkheim	5	156	4 215	13 911	288	-
Bad Kreuznach	15	578	16 592	60 092	1 046	.
Bernkastel-Wittlich	15	473	11 042	36 780	.	-
Birkenfeld	11	597	17 439	64 251	886	.
Cochem-Zell	7	229	5 540	29 188	396	.
Donnersbergkreis	1	.	.	.	.	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	13	541	12 178	49 061	1 162	.
Germersheim	6	193	5 385	19 278	490	-
Kaiserslautern	14	462	12 228	58 761	751	65
Kusel	5	.	.	.	509	-
Mainz-Bingen	13	477	12 826	48 546	899	65
Mayen-Koblenz	18	531	14 070	51 249	1 478	.
Neuwied	19	736	18 790	68 318	1 255	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	12	350	8 051	41 104	459	.
Rhein-Lahn-Kreis	9	356	10 129	49 444	1 101	.
Rhein-Pfalz-Kreis	11	421	11 879	48 378	969	.
Südliche Weinstraße	6	216	5 253	16 579	431	.
Südwestpfalz	6	169	4 672	17 709	362	.
Trier-Saarburg	14	472	13 031	47 230	1 032	.
Vulkaneifel	3	134	3 356	15 543	.	-
Westerwaldkreis	28	1 141	31 053	134 602	2 179	.
Rheinland-Pfalz	375	15 442	454 910	1 714 715	33 450	3 787
kreisfreie Städte	110	5 958	205 932	713 419	13 375	1 421
Landkreise	265	9 484	248 978	1 001 297	20 076	2 366
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	157	5 910	155 546	630 817	12 635	1 852
Kammerbezirk Pfalz	107	5 055	179 934	646 607	13 536	1 056
Kammerbezirk Rheinhessen	48	2 124	61 656	208 684	2 741	.
Kammerbezirk Trier	63	2 353	57 774	228 608	4 539	.

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.